

21/5
16.1.19

20. MAI 1995 WAR DIE GEBURTSTUNDE

In der Historie des 1. VC geblättert



Foto: privat

■ **Vereinssport.** Das Jahr mit den vielen 20er Jubiläen ist vorbei. Für 20 reichte es beim 1. VC noch nicht ganz. Der 20. Mai 1995 war zwar die Geburtsstunde des 1. VC, aber nicht die Stunde Null für deren Volleyballer.

Die gesellschaftliche Entwicklung im Lande brachte

auch in den Stralsunder Volleyballvereinen einige Veränderungen mit sich. So gab es nach der Wende die Armeesportvereinigung (ASV) nicht mehr.

Viele Volleyballer aus der ASV traten der Volleyballabteilung ESV Lok Stralsund bei. Doch 1995 wollten sie die Ge-

schicke in die eigenen Hände nehmen. Mit dieser Absicht trafen sich am 20. Mai 1995 33 Sportfreunde und Gäste auf der Kegelbahn „Inseltreff“ zur Gründung eines neuen Volleyballvereins. Natürlich mit allem Drum und Dran.

Die Satzung wurde einstimmig angenommen. Die Namensgebung verlief sehr spannend. Nach einer Ausschreibung wurden zehn Vorschläge unterbreitet. Zwei kamen in die nähere Wahl. Nach dem Stechen setzte sich der Name „1. Volleyballclub Stralsund“ (1. VC) durch. Ein Vorstand von acht Mitgliedern wurde gewählt, von dem heute noch Steffen Täubrich und Diana Gercken dabei sind.

Der junge Verein entwickelte sich kontinuierlich. Zurzeit hat er 100 Mitglieder, die in 14 Mannschaften trainieren und in unterschiedlichen Ligen um

Punkte ringen. Die meisten Mannschaften sind inzwischen aufgestiegen. Die 1. Damenmannschaft spielt bereits zum zweiten Mal in der 2. Bundesliga, die 2. Damenmannschaft in der Verbandsliga und die jungen Mädels in der Landesliga. Die Männer haben alle Voraussetzungen, um in diesem Jahr aufzusteigen. Eine Odyssee durchlief die Damenmannschaft „Ü-29“. 1989 kamen die jungen Mädchen (Absolventen der Gerhard-Hauptmann-Schule) zur ASV und

waren bis 1990 in der Stadt und im Kreis Stralsund die führende Mannschaft. Nach der Wende führte ihr Weg auch zu „Lok“ und über den 1. VC zum SV HANSE-Klinikum e. V.

Zurzeit spielen sie in der Kreisklasse und belegen dort von sechs Mannschaften einen soliden 2. Platz. Von Beginn an in der Mannschaft sind Kerstin Altwein, Grit Brandt, Sibylle Schippers, Catrin Schröder und Solveig Tank sowie Trainer Lothar Janz. LJ